



EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser,
zum Start des Sommersemesters 2010 möchte ich Sie alle herzlich grüßen und freue mich, Ihnen die nunmehr 18. Ausgabe der RP News präsentieren zu können. Am 1. April hat Prof. Dr. Hans-Peter Tietz nach 4-jähriger Amtszeit das Dekanat an mich übergeben. An dieser Stelle möchte ich ihm noch einmal herzlich für seinen engagierten Einsatz für die Fakultät danken.

Besondere Herausforderungen und Ereignisse kündigen eine spannende Zukunft an: Es freut mich, dass das Fachgebiet Raumplanungs- und Umweltrecht der Fakultät seit März mit Prof. Dr. Klaus Joachim Grigoleit wieder regulär besetzt ist. Die Professur ist zudem an der juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum kooptiert, was die immer stärkere Vernetzung der Ruhrgebietsuniversitäten deutlich macht. Die vielen Neuberufungen nehmen wir zum Anlass, im Sommersemester mit einer Reihe von „Antritts“ vorlesungen zu starten, zu denen wir Sie rechtzeitig einladen werden.

Im Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR 2010 präsentiert sich die Fakultät nicht nur mit individuellen Projekten, sondern auch mit einer gemein-

samen Ausstellung der Fakultät im Dortmunder U ab dem 28. Mai 2010 sowie im Rahmen der Sommerakademie RUHR mit dem Thementag „Stadt – Raum – Metropole“ am 08. Juni 2010, der in Kooperation mit dem ILS stattfinden wird. Das Wirken in und das Gestalten von der Region RUHR als unser aller Lebens- und Arbeitsort sehe ich – besonders in dem Jahr der Kulturhauptstadt – als ein zentrales gemeinsames Anliegen an.

Dieser Ausgabe der RP news liegt eine Sonderbeilage zur internationalen Konferenz zu „Planning, Law, and Property Rights“ bei, die im Februar an der Fakultät Raumplanung unter Leitung von Prof. Dr. Benjamin Davy stattgefunden hat. Darüber hinaus finden Sie die Neuigkeiten aus der Fakultät zu den Themen Forschung, Wissenschaftliche Arbeiten, Lehre sowie interessante Veranstaltungshinweise.

In diesem Sinne freue ich mich als Dekanin die anstehenden Aktivitäten der Fakultät mit gestalten zu können und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre dieser Ausgabe der RP News.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Christa Reicher, Dekanin

IN DIESER AUSGABE

Neues aus Forschung und Lehre, neue Veröffentlichungen, Personalien und Terminhinweise - unter anderem zu diesen Themen:

Forschung

- Forschungsprojekt in Chile
- Fachgebiet STB gestaltet die Sommerakademie RUHR 2010 mit
- KISSWIN - Preis 2010
- Workshop zu Megacities in Dhaka

Lehre

- Aufbau einer Deutsch-Irakischen Universität Curriculum-Workshop in Dortmund
- Urbaner Gartenbau: Erhebung auf Kuba
- Exkursion nach Helsinki

Neuerscheinungen in den Dortmunder Beiträgen zur Raumplanung

- Blaue Reihe 134 : Gesundheitsfördernde Stadtentwicklung: Akteure, Programme, Vernetzung - Praxisanalyse in einem Sanierungsgebiet in München
- V8: Nachhaltig mobil - Eine Untersuchung von Mobilitätsdienstleistungen in deutschen Großstädten

und sonst...

- Postgraduiertenwettbewerb der DASL 2010
- Berufsforum im Sommersemester
- Studieninformationstag am 08. Mai 2010

Impressum

Die RP news erscheinen viermal jährlich und berichten über Aktuelles aus der Fakultät Raumplanung an der Technischen Universität Dortmund.

Die Newsletter sind im Internet verfügbar unter:
www.raumplanung.tu-dortmund.de

Abo-Bestellung unter:
news.rp@tu-dortmund.de

Herausgeber:
Dekanat
Fakultät Raumplanung, TU Dortmund
44221 Dortmund

Tel. (0231) 755-6907, Fax (0231) 755-2620
www.raumplanung.tu-dortmund.de
news.rp@tu-dortmund.de

Redaktion:
Dr. Tanja Fleischhauer, Sonja Riedel

Gestaltung:
Sonja Riedel

Forschungsprojekt in Chile

Nachdem in 2008 ein gemeinsames mit der Universität Concepción in Chile, (Prof. Dr. Jorge Rojas, Fakultät Soziologie) durchgeführtes BMBF-Projekt zu Regionalentwicklung und Tourismus in Patagonien erfolgreich abgeschlossen wurde (Titel: Ökotourismus, nachhaltige lokale Entwicklung und Konflikte bei einem Staudammprojekt in Patagonien), konnte in 2009 ein Folgeprojekt bei der chilenischen Forschungsagentur CONICYT eingeworben werden. Dieses setzt sich mit den Potenzialen der Zusammenarbeit von Tourismusangebietern im Bereich Naturtourismus auseinander (Potencialidades de desarrollo del turismo de naturaleza en la Región de Aysén. Los agentes locales y sus perspectivas de clusterización). Das Forschungsprojekt wird gemeinsam mit der Universität Concepción und der Universität Salzburg, Prof. Jürgen Breuste, Stadtökologie bearbeitet. Von Seiten der Fakultät Raumplanung ist Dr. Wolfgang Scholz (ISPC) als Planer und Tourismusexperte beteiligt.



In mehreren Workshops wurden im Februar 2010 die Zwischenergebnisse des Projektes den Akteuren vor Ort vorgestellt. Dabei wurde klar, dass in den noch wenig entwickelten Bereichen Patagoniens die Tourismuswirtschaft oft von Auswärtigen dominiert ist und für lokale Anbieter sowohl die Verfügbarkeit von Kleinkrediten als auch Trainingsmaßnahmen unzureichend sind, um an der touristischen Entwicklung zu partizipieren. Das Projektteam stellte Möglichkeiten zu Kooperationen bei gleichzeitigem Erhalt der Wettbewerbssituation vor. Schwerpunkte der touristischen Entwicklung sollen in Zukunft eine Diversifizierung im Bereich des Natur- und Ökotou-

risismus, wie auch verbesserte Buchungsmöglichkeiten und die Entwicklung innovativer gemeinsamer touristischer Produkte sein. Die Ergebnisse des Projektes werden noch in diesem Jahr in einer Publikation zusammengefasst.

Kontakt: wolfgang.scholz@tu-dortmund.de

Fachgebiet STB gestaltet die Sommerakademie RUHR.2010 mit

Eine Woche lang sollen sich Anfang Mai etwa 100 Studierende im Rahmen einer Sommerakademie mit der Frage nach Verbindungen zwischen Europa und dem Ruhrgebiet auseinandersetzen. Am Dienstag den 08.06.2010 werden unter dem Thema „Stadt – Raum – Metropole“ die siedlungsspezifischen Eigenschaften des Ruhrgebiets in Bezug auf die künftige Entwicklung von Agglomerationen in Europa anhand ausgewählter Themen des Städtebaus, regionaler Kooperationen, des Sozialen und der Mobilität erläutert und diskutiert. Der Thementag basiert auf der laufenden Forschung „Schichten einer Region“ - einem gemeinsamen Projekt der TU Dortmund und dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH (ILS). Die Leitung des Thementages übernehmen Prof. Dr. Christa Reicher (TU Dortmund) und Prof. Dr. Rainer Danielzyk (ILS gGmbH), als Gäste werden Achim Dahlheimer (MBV NRW), Dr. Thomas Rommelspacher (RVR), Prof. Dr. Christof Zöpel (Bochum) u.v.a. erwartet. Weitere Informationen sind zu finden unter: http://www.tu-dortmund.de/2010/de/Home/Sommerakademie_Ruhr_2010/index.html.

Workshop zu Megacities in Dhaka

Im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms „Megastädte: Informelle Dynamik des Globalen Wandels“ fand in Kooperation mit dem Department of Urban and Regional Planning der Bangladesh University of Engineering and Technology in Dhaka am 23.-24.02.2010 der projektübergreifende Forschungsworkshop zum Thema „The State, Key Drivers and Scenarios of Urban Informality“ statt, an dem Prof. Dr. Sabine Baumgart, Kirsten Hackenbroch, Shahadat Hossain und Taibur Rahman aktiv teilnahmen. Kontakt: sabine.baumgart@tu-dortmund.de

Eigenarten und Positionierung von Mittelstädten – Tagung des Fachgebiets Stadt- und Regionalplanung

Unter dem Motto „EigenART als Chance? Strategische Positionierungen von Mittelstädten“ war am 25. März die Fachöffentlichkeit an die TU Dortmund eingeladen, Charakter, Problemlagen und Optionen dieses in der Wahrnehmung oft vernachlässigten Stadtyps auszuloten. Aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten Beiträge mittelstädtische Lebensqualitäten, Funktionen von Mittelstädten und ihre stadregionale Einbindung, aber auch mittelstädtische Planungs- und Gestaltungskultur. Mittelstädte zeichnen sich vor allem durch eine besonders hohe Wohnzufriedenheit aus und sind tatsächlich überwiegend kleine Mittelstädte bis 50.000 Einwohner. Beiträge, die sich auf die Suche nach typischen Mustern begaben, machten aber vor allem deutlich, dass es die typische Mittelstadt nicht gibt. Je nach Analysegegenstand nähern sich Mittelstädte an die Situation in Klein- oder Großstädten an. Großen Einfluss zeigt hier die Lage von Mittelstädten als Teil eines Ballungsraumes mit benachbarten Groß- und Mittelstädten oder als solitäres Mittelstadtzentrum. Eine zusätzliche Pfadabhängigkeit besteht durch die innere Struktur etwa als polyzentrales Nebeneinander ehemals eigenständiger Gemeinden oder gewachsener Stadtraum mit historischer Bausubstanz.

Die Beiträge arbeiteten als mittelstadttypische Potenziale übereinstimmend die Überschaubarkeit der Stadtstruktur, eine für Planungsprozesse wichtige Akteurs- und Bürgernähe sowie die Kontinuität von Netzwerken heraus. Mittelstädte sollten dies gezielt einsetzen, um bei unterschiedlichen Startbedingungen die eigene Identität und ein spezifisches Profil zu entwickeln, und nicht der Versuchung erliegen, Entwicklungsstrategien von Großstädten nachzuahmen, so die abschließende Podiumsdiskussion. Beiträge und Diskussionen werden als Tagungsband zur Zwischenbilanz des am Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung seit mehreren Jahren aufgebauten Arbeitsschwerpunktes „Klein- und Mittelstadtforschung“ dokumentiert.

Kontakt: sabine.baumgart@tu-dortmund.de

KISSWIN-Preis 2010 – „Beste Doktormutter, bester Doktorvater“: 3. Preis für Prof. Dr. Michael Wegener

Im Rahmen der 2. KISSWIN-Tagung „Lust auf wissenschaftliche Karriere in Deutschland! Wege, Förderungen und Netzwerke im Überblick“ in Berlin wurde zum ersten Mal der KISSWIN-Preis verliehen. Vor etwa 700 interessierten NachwuchswissenschaftlerInnen lobte Dr. Helge Braun, Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die Preisträger aus. Die Auszeichnung „Beste Doktormutter, bester Doktorvater“ ehrt innovative Konzepte zur Betreuung von Doktoranden/-innen. Der dritte Platz ging an Herrn Prof. Dr. Michael Wegener, der bis 2003 geschäftsführender Leiter am IRPUD war und nun Partner bei Spiekermann & Wegener, Stadt- und Regionalforschung (S&W) in Dortmund ist. In der Laudatio wurde sein immenses persönliches Engagement für seine Doktoranden und Doktorandinnen sowie die Ermöglichung von Teilnahmen an zahlreichen Veranstaltungen wie fachwissenschaftlichen Tagungen, Workshops und Summer Schools als Grund dafür genannt, Prof. Dr. Wegener zum dritten Sieger zu küren.

Der 3. Preis für die „beste Doktormutter, bester Doktorvater“ ist mit 2.000 € dotiert, die für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingesetzt werden müssen. Das Preisgeld spendet Herr Wegener der Gesellschaft zur Förderung der Fakultät Raumplanung e.V., mit der er gemeinsam in den nächsten Wochen über eine geeignete Verwendung sprechen wird. Website: www.kisswin.de, Kontakt: dekanat.rp@tu-dortmund.de





**Indra Mertens: Gesundheitsfördernde Stadtentwicklung
Akteure, Programme, Vernetzung - Praxisanalyse in
einem Sanierungsgebiet in München**

Dortmunder Beiträge zur Raumplanung, Blaue Reihe 134,
Dortmund, 2010.



**Susanne Böhler: Nachhaltig mobil
Eine Untersuchung von Mobilitätsdienstleistungen
in deutschen Großstädten**

Dortmunder Beiträge zur Raumplanung, Verkehr 8,
Dortmund, 2010.

Franz-Josef Bade: Laufende Aktualisierung von Regionalindikatoren für die deutschen Arbeitsmarktregionen: Prognose der Erwerbstätigkeit 2007-2014 in den Arbeitsmarktregionen der Bundesrepublik Deutschland und Ex-post-Kontrolle der Prognose 2004-2011 und Beschäftigungsvolumen und Bruttoinlandsprodukt. Gutachten für das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Sabine Baumgart (2010): Zwischennutzungen. In: Henckel, Dietrich u. a. (Hrsg.): Planen – Bauen – Umwelt. Ein Handbuch. Wiesbaden: 585-587.

Sabine Baumgart, Andrea Rüdiger (2010): Klein- und Mittelstädte. In: Henckel, Dietrich u. a. (Hrsg.): Planen – Bauen – Umwelt. Ein Handbuch. Wiesbaden: 254-256.

Ruth Becker (2009): Frauenwohnprojekte – keine Utopie! Ein Leitfaden zur Entwicklung autonomer Frauen(wohn)räume mit einer Dokumentation realisierter Projekte in Deutschland. Studien Netzwerk Frauenforschung NRW Nr. 3, 582 Seiten, ISBN 3-936199-02-7.

Micha Fedrowitz (2009): Gemeinschaftlich Planen, Bauen und Wohnen - auf dem Weg in die Mitte der Gesellschaft. In: Eurotopia - Gemeinschaften & Ökodörfer in Europa. Poppau: 32-35.

Dietwald Gruehn (2010): Welchen Wert haben Grünflächen für Städte? Der Faktor „Grün“ steigert die Lebensqualität. In: KOMMUNALtopinform (2): 6-7.

Dietwald Gruehn (2010): Regional Planning and Projects in the Ruhr Region (Germany). Conference Proceedings of „International Workshop on Sustainable City Region“, 24-25 February 2010, Tainan, Taiwan (ROC): 118-125.

Dietwald Gruehn (2010): Chancen und Potenziale kleiner Gartenschauen in Nordrhein-Westfalen. LLP-report 011. Dortmund. 48 S.

Dietwald Gruehn (2010): Implications of the act reforming Nature Conservation Law on spatial planning in Germany. In: Davy, B., Hartmann, T., Kobs, H., Schmidt, K. & Zimmermann, G., [Eds.]: Program and Abstracts of the Fourth International Academic Conference on Planning, Law, and Property Rights: 85.

Dietwald Gruehn (2010): Grün lohnt sich. Bedeutung von Grün- und Freiflächen für den Wert von Grundstücken und Immobilien. In: GALABAU magazin (1a): 4 - 5.

Kirsten Hackenbroch (2010): No Security for the Urban Poor – Contested Space in Low-income Settlements of Dhaka. In: Geographische Rundschau

International Edition 6(2).

Anne Hoffmann, Dietwald Gruehn (2010): Bedeutung von Freiräumen und Grünflächen in deutschen Groß- und Mittelstädten für den Wert von Grundstücken und Immobilien. LLP-report 010. Dortmund. 73 S.

Anne Hoffmann, Dietwald Gruehn (2010): Bedeutung von Freiräumen und Grünflächen für den Wert von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Frankfurt a.M. LLP-report 012. Dortmund. 47 S.

Anne Hoffmann, Dietwald Gruehn (2010): Bedeutung von Freiräumen und Grünflächen für den Wert von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Krefeld. LLP-report 014. Dortmund. 49 S.

Anne Hoffmann, Dietwald Gruehn (2010): Bedeutung von Freiräumen und Grünflächen in deutschen Groß- und Mittelstädten für den Wert von Grundstücken und Immobilien - Kurzfassung. LLP-report 015. Dortmund. 43 S.

Anne Hoffmann, Dietwald Gruehn (2010): Bedeutung von Freiräumen und Grünflächen für den Wert von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Karlsruhe. LLP-report 016. Dortmund. 47 S.

Anne Hoffmann, Dietwald Gruehn (2010): Bedeutung von Freiräumen und Grünflächen für den Wert von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Saarbrücken. LLP-report 017. Dortmund. 43 S.

Anne Hoffmann, Dietwald Gruehn (2010): Bedeutung von Freiräumen und Grünflächen für den Wert von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Neubrandenburg. LLP-report 018. Dortmund. 45 S.

Christian Holz-Rau, Stephan Günthner, Florian Krummheuer, Marc Lucas Schulten, Axel Beyer, Henning Tams (2010): ÖPNV: Planung für ältere Menschen - Ein Leitfaden für die Praxis. BMVBS-Online-Publikation 09/10, Hrsg.: BMVBS. Bonn.

Shahadat Hossain (2010): Dividing the ordinary: Negotiating water supply in an informal settlement of Dhaka. In: Rawani, A.; Kettani, H.; Ting, Z. (eds.): Proceeding of 2010 International Conference on Humanities, Historical and Social Science. World Academic Press: 614-619.

Lars Niemann, Thorsten Schauz, Angela Uttke (2010): Route der Wohnkultur, eine Reise durch die Wohnwelten des Ruhrgebiets. In: Route der Wohnkultur, Wohnen in der Metropole Ruhr. Klartext, Essen.

Lars Niemann, Thorsten Schauz, Angela Uttke (2010): Zukunftsorte im Ruhrgebiet, Die unsichtbaren Städte. In: Route der Wohnkultur, Wohnen in der Metropole Ruhr. Klartext, Essen.

Christa Reicher (2010): Nutzungsmischung – ein neues altes Paradigma der Stadtentwicklung. In: Perspektive Stadt, Essen.

Michael Roth, Dietwald Gruehn (2010): Modellierung von Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft - Kriterien zur Bestimmung von Landschaftsbildqualitäten für große Räume. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 42 (4): 115-120.

Joachim Scheiner (2010): Social inequalities in travel behaviour: trip distances in the context of residential self-selection and lifestyles. In: Journal of Transport Geography 18 (doi:10.1016/j.jtrangeo.2009.09.002).

Joachim Scheiner (2009): Objective and Subjective Socio-Spatial Inequalities in Activity Patterns. In: Swiss Journal of Sociology 35(3): 525-549.

Tobias Wolf, Burghard C. Meyer (2010): Suburban scenario development based on multiple landscape assessments. Ecological Indicators 10: 74-86.

Holger Wolpensinger, Micha Fedrowitz, Achim Rhein (2009): Vom Nischensegment zum „must have“: Folgt nach der Pionier- und Modellphase die Etablierung?. In: Eurotopia - Gemeinschaften & Ökodörfer in Europa. Poppau: 36-43.

LEHRE

Aufbau einer Deutsch-Irakischen Universität: Curriculum-Workshop in Dortmund

Im Rahmen des durch das International Spatial Planning Centre (ISPC) durchgeführten DAAD-Programms zur Entwicklung eines Bachelor-Studiengangs im Bereich Stadt- und Regionalplanung für die zukünftige Deutsch-Irakische Universität fand im März ein Curriculum-Workshop statt.

Eine siebenköpfige Delegation aus 4 irakischen Universitäten erarbeitete während des einwöchigen Workshops an der Fakultät gemeinsam mit dem Projektteam Inhalte und Struktur des zukünftigen Bachelor-Programms. Besonders wichtig war es dabei, die Inhalte auf die Bedürfnisse des Irak abzustimmen und gleichzeitig mit den unterschiedlichen Planungsphilosophien in Einklang zu bringen. Kontakt: christa.reicher@tu-dortmund.de

Urbane Gartenbau: Erhebungen auf Kuba

Das A-Projekt 05 „Land in Sicht: Urbane Gartenbau – ein Vergleich zwischen Industrie- und Entwicklungsländern“ untersucht Möglichkeiten der Stadtplanung, die Ernährungssicherung bedürftiger Menschen in Deutschland und Kuba durch Urbanen Gartenbau zu gewährleisten. Das Thema des Projekts mag auf den ersten Blick widersprüchlich klingen: Gartenbau wird eher mit ländlichen Räumen in Verbindung gebracht und Ernährungssicherung scheint in einem Industrieland wie Deutschland kein vorrangiges Thema zu sein. Aktuelle Erhebungen des Statistischen Bundesamtes weisen jedoch jeden siebten Einwohner Deutschlands als armutsgefährdet aus. Aus Armut kann unter anderem Fehlernährung resultieren. So wird ein Vergleich zwischen den deutschen Tafelgärten und kubanischen Organopónicos angestrebt, da sie sich in ihrer Funktion, die Bevölkerung zu ernähren, ähneln. Weiterhin sollen weitestgehend ökologische Anbaumethoden garantiert werden.



Ortsbegehung eines Organopónicos in Miramar

Das Projekt A05, betreut und beraten von Dr. Katrin Gliemann, Dr. Anne Weber und Dr. Andrea Rüdiger, unternahm im März eine 11-tägige Exkursion nach Kuba. Nachdem im Wintersemester zunächst die Situation des Urbanen Gartenbaus in Deutschland untersucht worden war, wollten die 15 Studierenden nun herausfinden, auf welche Art und Weise und zu welchem Zweck der Urbane Gartenbau auf Kuba betrieben wird. Innerhalb der 11-tägigen Exkursion



führten die Studierenden Untersuchungen in der Hauptstadt Havanna und in der Havanna-Provinz durch. Dabei wurden Ortsbegehungen und Interviews, beispielsweise am Instituto de Investigaciones Fundamentales en la Agricultura Tropical (INIFAT), bei der Welthungerhilfe oder der Deutschen Botschaft durchgeführt. Anschließend besuchte die Gruppe diverse Organopónicos in Havanna und der Havanna-Provinz, um weitere Gespräche mit Planungsinstitutionen und Wissenschaftlern, aber auch Arbeitern und Kunden der Organopónicos zu führen. Unterstützt wurden die Studierenden von kubanischen Studierenden und Mitarbeitern der Architekturfakultät der Universität CUJAE in Havanna. Kontakt: katrin.gliemann@tu-dortmund.de, anne.weber@tu-dortmund.de

F-Projekt in West-Kenia



Exkursionsteilnehmer in Kenia

Das F-Projekt F11 war unter der Betreuung von Dr. Katrin Bäumer und Dr. Karin Gaesing vom 15. bis 27. März auf Exkursion in Kakamega District in West-Kenia und führte Forschungsarbeiten zum Thema ‚Combining Livelihood Needs and Biodiversity Conservation‘ durch. Kontakt: karin.gaesing@tu-dortmund.de, katrin.baumer@tu-dortmund.de

Exkursion nach Helsinki

Im Zuge des Fortgeschrittenen-Projektes F10 wurde eine zweiwöchige Exkursion in die Fallstudienregion Helsinki durchgeführt. Die Exkursion fand im Zeitraum vom 22.02. bis 06.03.2010 statt und wurde organisiert durch das Institut für Raumplanung (IRPUD) und das Fachgebiet Raumbezogene Informationsverarbeitung und Modellbildung (RIM). Die Projektgruppe untersucht das städtische Wachstum

und die bestehenden Ansätze für ein regionales Management und vergleicht diese mit denen im Ruhrgebiet.

Die 12 Studierenden und zwei begleitenden Dozenten hatten ein volles Programm, sie interviewten in der Region Helsinki zahlreiche Stakeholder, die über formale oder informelle Strukturen an der räumlichen Planung beteiligt sind. Die folgenden Institutionen wurden u.a. besucht: Uusima Region Council, Planning Departments der Städte Helsinki und Espoo, Centre for Urban and Regional Studies an der Aalto University, Geological Survey Finland, Ministry of Environment. Die Studierenden erhielten einen vertieften Einblick in das finnische Planungssystem und Regional Governance-Prozesse in der Helsinki Metropolitan Area. Zudem wurden diverse aktuelle Stadtentwicklungsprojekte besichtigt.

Kontakt: alexandra.hill@tu-dortmund.de, christian.linder@tu-dortmund.de



Exkursionsteilnehmer in Helsinki

WER MACHT WAS

Postgraduiertenwettbewerb der DASL 2010: Blockentwicklung Gelsenkirchen-Schalke „Innen wohnen – außen schonen“ 1. Preis geht an Absolventen der Fakultät Raumplanung

Im Rahmen des diesjährigen Städtebaulichen Wettbewerbs für Postgraduierte der Hochschulen, Universitäten und Fachhochschulen in NRW der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) haben Absolventen der Fakultät Raumplanung den 1. Preis erzielt. Der mit 3.000 Euro dotierte Wettbewerb, welcher in diesem Jahr zusammen mit der LBS ausgelobt wurde, fand unter dem Motto „Innen wohnen, außen schonen“ statt. Die Aufgabe für die jungen Akademiker bestand in der zukunftsorientierten Entwicklung eines Blocks im Gelsenkirchener Stadtteil Schalke, zwischen Unkel-, Bismarck-, Grenz- und Poensgenstraße. Ziel war neben der Aufwertung des Wohnumfelds auch die Anpassung der Wohnungsbestände an aktuelle Bedürfnisse.



Das fünfköpfige Raumplaner-Team (Daniel Bläser, Felix Blasch, Holger Hoffschröer, Sabrina Schröter, Philipp Skoda), welches von Frau Prof. Reicher benannt und betreut wurde, setzte sich gegen vier Mitbewerber durch. Der Entwurf mit dem Titel „SCHALKE:UPDATE – gemeinsam grün[er]leben“ verfolgte die Idee gemeinschaftlichen modernen Wohnens um einen Innenbereich aus Freiraum- und Nutzungszone. Das Preisgericht lobte vor allem den „klugen Ansatz, die neuen Baukörper aus der Verklammerung des Blockes zu lösen, ohne jedoch diesen in seinem städtebaulichen Bild zu überformen“. Insgesamt wurde die Arbeit als sehr guter Beitrag zur Stadtreparatur im Ortsteil Schalke bewertet. Eine Umsetzung des Entwurfs wird nicht ausgeschlossen. Kontakt: christa.reicher@tu-dortmund.de

Neu an der Fakultät

Dipl.-Ing. Andreas Beilein ist seit März 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung (SRP). Nach dem Abschluss der Verwaltungsfachhochschule war Andreas Beilein zunächst in der Kommunalverwaltung tätig, bevor er ab 1997 an der Fakultät Raumplanung studierte. Im Anschluss an seine Diplomarbeit „Was kostet die Stadt? Kosten- und Nutzeneffekte der Siedlungsentwicklung und ihr Einfluss auf planerische Entscheidungen“ arbeitet er mehrere Jahre in einem privaten Planungsbüro in den Bereichen nachhaltiges Flächenmanagement, Wirtschaftlichkeitsanalysen und Stadt- und Wohnungsmarktentwicklung.

Ausstellung „Beyond the Science Park“ in Esch-sur-Alzette/Luxemburg

Studierende der Fakultät Raumplanung präsentierten ihren Städtebaulichen Entwürfe im Rahmen einer Ausstellung vom 18.-22. März in Esch. Gemeinsam mit Studierenden der Domus Academy in Mailand und der Ecole d'Architecture de Nancy haben die Studierenden Konzepte für die Integration der neuen Universität in den großräumigen Kontext erarbeitet. Kontakt: christa.reicher@tu-dortmund.de



Präsentation der Entwürfe

Wechsel im IRPUD

Zum 01. Mai 2010 begrüßt das IRPUD Studien- und Projektzentrum Dipl.-Ing. Christian Lamker als neuen Studienkoordinator und -fachberater für den M.Sc. Raumplanung. Er ist der Nachfolger von Dipl.-Ing. Tobias Scholz, der seine Tätigkeit als Vorstandssprecher beim Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V. aufnimmt und Ende April 2010 die Fakultät verlässt.



Dipl.-Ing. Christian Lamker und Dipl.-Ing. Tobias Scholz

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Nina Schuster hat am 22. Januar 2010 ihre Dissertation mit einer Disputation am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie der Philipps-Universität Marburg sehr erfolgreich abgeschlossen (Prüfer/innen: Dr. habil. Gabriele Sturm, Prof. Dr. Dirk Schmitz-von Hülst und Prof. Dr. Mathias Bös).

TERMINE

Workshop zum Thema Studium Stadt- und Raumplanung

Am **07. Mai 2010** lädt die Fakultät Raumplanung Verantwortliche aus Studiengängen der Stadt- und Raumplanung, sowie Vertreter/innen der Berufsverbände, der Studierendenvertretungen und interessierte Akteure aus der Praxis zu einem Workshop Studium Stadt- und Raumplanung ein. Der Workshop schließt an das Master-Frühstück der RWTH Aachen (Prof. Klaus Selle) im Oktober 2009

Lehrstuhl „Raumplanungs- und Umweltrecht“ wieder besetzt

Prof. Dr. Klaus Joachim Grigoleit wurde am 09. März 2009 auf die Professur Raumplanungs- und Umweltrecht berufen, die er bereits seit dem Wintersemester 2007/2008 vertreten hatte. Zuvor war Herr Grigoleit als Privatdozent an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin tätig. Er war dort Mitarbeiter von Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Battis und habilitierte sich 2003 mit einer Arbeit zum Bundesverfassungsgericht.



Prof. Dr. Klaus Joachim Grigoleit

an. Ziele sind der Austausch, die Vernetzung sowie die konkrete Zusammenarbeit zu Themen des Studiums und Berufsfeldes der Stadt- und Raumplanung. Auf dem ersten Treffen in Aachen wurden zahlreiche Felder für eine Zusammenarbeit diskutiert, so dass sich das Treffen in Dortmund nun neben einem allgemeinen Austausch insbesondere der Arbeit an konkreten Themen widmen wird. Die Themen reichen dabei von Fragen der Studienhalte und -strukturen über Berufsfeldforschung bis zur Bewerbung eines positiven Berufsbildes und damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit für Studieninteressierte. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich aktiv oder durch weitere Ideen einzubringen. Kontakt: christian.lamker@tu-dortmund.de

Tagung „In Quartieren Denken - Perspektiven der Wohnkultur im Ruhrgebiet“

Am **06. Mai 2010** findet im Rahmen der Kooperation zwischen Institut für Raumplanung (IRPUD) und der NRW.BANK das inzwischen schon 3. Wohnungspolitische Kolloquium statt. Als Mitveranstalter konnte in diesem Jahr „WIR – Wohnen im Revier“ gewonnen werden. Unter dem Titel „In Quartieren Denken - Perspektiven der Wohnkultur im Ruhrgebiet“ werden auf der Veranstaltung die regionsspezifischen Aspekte der Wohnkultur beleuchtet, innovative Denkmuster und Ansätze aufgezeigt und es wird der Frage nachgegangen, welchen Beitrag die verschiedenen Akteure der Quartiersentwicklung hierzu leisten können.

Die Wohnungswirtschaft als auch Stadtplanung und Städtebauförderung im Ruhrgebiet entdecken das Quartier zunehmend als Handlungsebene für die Weiterentwicklung von Wohnungs- und Siedlungsbeständen. Mit integrierten Konzepten werden teils im Rahmen der bekannten Stadtumbau- und Stadterneuerungsprogramme neue Wege der Stadtteilentwicklung beschritten. Mehr und mehr zeigt sich, dass auch der Faktor „Wohnkultur“ einen Beitrag zur Weiterentwicklung von Quartieren leisten kann. Die „Route der Wohnkultur“, das Projekt „2-3 Straßen“ oder die Lichtkunstbiennale sind nur einige Projektbeispiele, bei denen Wohnen und Wohnkultur auch im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 eine wichtige Rolle spielt, denn in vielen Projekten wird auch das „Wohnen“ als kulturelles Element diskutiert und gezeigt. Kontakt: alexandra.hill@tu-dortmund.de
anja.zypulski@tu-dortmund.de
www.raumplanung.uni-dortmund.de/irpud/

Berufsforum im Sommersemester

Im Rahmen des Berufsforums finden im Sommersemester drei Veranstaltungen statt: Thema am 20. April 2010 war das „Städtebauliche Referendariat“. Am **18. Mai 2010** werden Ergebnisse der AbsolventInnenbefragung 2009 vorgestellt und am **15. Juni 2010** wird der Arbeitsbereich „Internationale Entwicklungszusammenarbeit“ vorgestellt.

Studieninformationstag am 08. Mai 2010

Am Samstag, **08. Mai 2010**, findet von 11 bis 17 Uhr an der Fakultät Raumplanung ein Informationstag für Studieninteressierte statt, an dem umfassend über das Studium und Arbeitsfelder der Raumplanung informiert wird. Nähere Informationen und das Programm sind auf der Homepage der Fakultät Raumplanung zu finden. Anmeldungen bitte bis zum 06. Mai 2010 an: spz.rp@tu-dortmund.de

WEITERE TERMINE

Im Rahmen der Sommerakademie RUHR.2010

Dienstag, 08. Juni 2010

Thementag „Stadt – Raum – Metropole“

Städtebauliches Kolloquium „Stadt + Kultur“

Dienstag, 08. Juni 2010, 18.00 Uhr

Kunst, Kultur und Kreativität

Dienstag, 29. Juni 2010, 18.00 Uhr

Kulturelle Entwicklung und Urbanität

Fakultätstag

Freitag, 25. Juni 2010

Weitere Informationen und die Möglichkeit sich anzumelden finden Sie in Kürze auf der Homepage der Fakultät: www.raumplanung.tu-dortmund.de

VORTRÄGE

Bastian Alm: Evaluierung der regionalen Wirtschaftsförderung - Mikroökonomische Analyse der Fördereffekte. Winterseminar der Gesellschaft für Regionalforschung, Matrei/Ostirol, 24.02.2010.

Franz-Josef Bade: Evaluierung der regionalen Wirtschaftsförderung - Einzelbetriebliche Erfolgskontrolle der gewerblichen Investitionsförderung. Winterseminar der Gesellschaft für Regionalforschung, Matrei/Ostirol, 24.02.2010.

Sabine Baumgart: Aktuelle Herausforderungen für Mittelstädte. Fachtagung des Fachgebiets Stadt- und Regionalplanung, Fakultät Raumplanung, TU Dortmund, „EigenART als Chance? Strategische

Positionierungen von Mittelstädten", Dortmund, 25.03.2010.

Megacity Dhaka: Confronting Megachallenges. International Seminar „The History Heritage of Urban Issues of Capital Dhaka“ der Asiatic Society of Bangladesh im Rahmen von „Celebration of 400 Year of Capital Dhaka“, Dhaka/Bangladesh, 18.02.2010.

Anke Bergmann: Das Wissen eines Technologiezentrum-Managements als zentraler Bestandteil zur Stärkung des Technologietransfers - Neue Herausforderungen durch spezialisierte Zentren? Winterseminar der Gesellschaft für Regionalforschung, Matrei/Osttirol, 24.02.2010.

Eva Dick, Katrin Gliemann: „Immigrant integration on the local level in Germany: The example of Dortmund.“ In Tagung „Three models of community cohesion“, organisiert vom Economic and Social Research Council (ESRC) und Institute of Community Cohesion (iCoCo), Coventry, GB, 18.03.2010.

Karin Gaesing hielt am 17.3.2010 bei der BIOTA East Africa - concluding conference in Kakamega, Western Kenya, einen Vortrag über ‚Strategies to reconcile biodiversity conservation and livelihood needs‘. Der Doktorand Andrew Kiplagat hielt auf der gleichen Konferenz einen Vortrag zum Thema ‚Green partnerships: Community participation and regional development planning in biodiversity conservation‘. Damit ist offiziell das BIOTA Forschungsprojekt Ostafrika abgeschlossen.

Dietwald Gruehn: „Herausforderungen für Klimaanpassungsstrategien auf regionaler Ebene“. Vortrag im Rahmen der 15. Konferenz für Planerinnen und Planer NRW von ARL, DASL, ILS u. Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie „Klimaschutz und Klimaanpassung“ 5.3.2010 im Rathaus Barmen, Wuppertal.

„Regional Planning and Projects in the Ruhr Region (Germany)“. Presentation at the „International Workshop on Sustainable City Region“, 25.02.2010, Tainan, Taiwan (ROC).

„Implications of the act reforming Federal Nature Conservation Law on spatial planning in Germany“.

Presentation at the Fourth International Academic Conference on Planning, Law, and Property Rights (PLPR), Dortmund, 12.02.2010.

„Grün ist Wirtschaftsförderung - Argumentationen für städtisches Grün“. Vortrag anlässlich der Tagung der Entente Florale Deutschland im Rahmen der IPM 2010 zum Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ im Messehaus-Ost, Essen, 27.01.2010.

Alexandra Hill und **Christian Lindner:** „The Ruhr Region – A European Metropolis“ Vortrag am Centre for Urban and Regional Studies, Aalto University School of Science and Technology, Helsinki, 24.02.2010.

Kirsten Hackenbroch, Shahadat Hossain: Conceptualising negotiations and informality. SPP megacities workshop, Dhaka/Bangladesh, 23.02.2010.

Shahadat Hossain: Dividing the ordinary: Negotiating water supply in an informal settlement of Dhaka. International Conference on Good Governance and Human Rights, Singapore, 26.02.-28.02.2010.

Sandra Huning: „Planen als Herstellen oder Planen als Handeln? Raumplanung zwischen Sachzwang und Aushandlung“ beim UrbanGrad-Workshop „Planung als Kulturtechnik“ am Forschungsschwerpunkt Stadtforschung der TU Darmstadt, 19.03.2010.

Florian Krummheuer: „Role of property rights and regulatory needs for disintegrating light railway systems“ Am 10.2.2010, auf der Fourth International Academic Conference on Planning, Law, and Property Rights in Dortmund.

Nina Overhageböck: Öffentliche Räume: Großstädtische Blaupause oder mittelstädtisches Original? Fachtagung des Fachgebiets Stadt- und Regionalplanung, Fakultät Raumplanung, TU Dortmund, „EigenART als Chance? Strategische Positionierungen von Mittelstädten“, Dortmund, 25.03.2010.

Taibur Rahman: Effects of informal social self organization on urban governance and planning. SPP megacities workshop, Dhaka/Bangladesh, 23.02.-24.02.2010.

Christa Reicher: WohnBauKultur... die Sicht des

Städtebaus, Vortrag am 25.02.2010 in Gütersloh. **Christa Reicher:** Vom Wandel des Städtischen Vortrag am 17.03.2010 im Rahmen der Veranstaltung „Neue Freundschaften - Baukultur in Bonn“, Bonner Kunstverein.

Christa Reicher: Handel und Stadt - eine Hassliebe? Vortrag am 25.03.2010 im Rahmen der Veranstaltung „Shopping Center als vitales Element der Stadt“ Forum Architektur, Zeche Zollverein Essen.

Michael Roth und **Dietwald Gruehn:** „Nachhaltiges Tourismuskonzept für die Grabungsstätte ‚Tululadhahab‘ im Wadi az-Zarqa (Jordanien)“. Präsentation im Rahmen des öffentlichen Vortrags „Tululadhahab - Interdisziplinäre Untersuchungen zum wehrhaften Zentralort im unteren Wadi az-Zarqa (Jordanien)“ an der Fakultät Humanwissenschaften und Theologie der TU Dortmund, 13.01.2010.

Andrea Rüdiger: Lob der Routine? Ein Blick auf mittelstädtische Planungskultur. Fachtagung des Fachgebiets Stadt- und Regionalplanung, Fakultät Raumplanung, TU Dortmund, „EigenART als Chance? Strategische Positionierungen von Mittelstädten“, Dortmund, 25.03.2010.

Joachim Scheiner: Expertise für die Tagung „e-mobility 2025 – Szenarien für die Region Berlin: Schlüsselfaktoren“ am 24.02.2010 in Berlin, Katholische Akademie / Technische Universität.

„Rationalität und Wahrnehmungslücken bei der Wohnstandortwahl – oder: Spricht aus der Sicht privater Haushalte wirklich etwas für einen integrierten Wohnstandort?“ bei der Fachtagung „Individuelle Information bei der Wohnstandortwahl: Steuerung der Siedlungsentwicklung durch weiche Instrumente?“ am 28.01.2010 in Dortmund, Reinoldinum / TU Dortmund.

„Wohnstandortwahl und Mobilität: Perspektiven für die Forschung“ bei der Tagung „Residenzverhalten“ des wissenschaftlichen Netzwerks der DFG „Räumliche Mobilität in der Zweiten Moderne. Freiheit und Zwang bei Standortwahl und Verkehrsverhalten“ am 20.11.2009 in Berlin, Technische Universität.



Trauer um Johanna Daube

Die Mitglieder der Fakultät Raumplanung trauern um Johanna Daube.

Seit dem Jahr 2006 studierte die gebürtige Bielefelderin an der Fakultät Raumplanung. Schnell lernten Studierende und Lehrende sie als eine sympathische, kommunikative und intelligente Kommilitonin und Studentin schätzen. Im vergangenen Jahr wurde sie gemeinsam mit ihrem Fortgeschrittenen-Projekt im bundesweiten Wettbewerb „Alternde Räume. Infrastruktur und Nahversorgung“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Johanna hat mit ihrer umgänglichen Art, ihrer Zuverlässigkeit und ihrer Freude an der wissenschaftlichen Arbeit viel zu diesem Erfolg beigetragen.

Auch als studentische Mitarbeiterin übernahm sie verantwortungsvolle Aufgaben an der Fakultät. So unterstützte sie als Tutorin Studierende des ersten Semesters bei ihrem Start in die Raumplanung. Im Drittmittelprojekt „Radverkehrsförderung für Quartiere in Stadt und Peripherie am Beispiel Dortmunds“ war sie am Fachgebiet Verkehrswesen und Verkehrsplanung der Fakultät tätig. Die leidenschaftliche Sportlerin fuhr regelmäßig mit dem Fahrrad zur Uni. Am 18. März 2010 starb sie auf dem Weg nach Hause bei einem Verkehrsunfall in Dortmund-Barop.

Wir werden Johanna an der Fakultät vermissen.